

Modulhandbuch Wintersemester 13/14

BSc Studiengang „Geographie“ aktualisiert am 16.07.2013

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Inhaltsangabe

1. Belegung von Veranstaltungen

2. Modulübersicht Hauptfach

- Studienplan nach „alter“ Prüfungsordnung BSc (PO 2009)
- Studienplan nach „neuer“ Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

3. Modulbeschreibungen

4. Fachfremde Wahlmodule ab Sommersommersemester 14 für BSc (PO 2013)

5. Modulübersicht der Nebenfächer für BSc (PO 2009)

1. Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 10.07.2013** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2013** für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2013** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang BSc ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2013/2014 und sind alphabetisch aufgelistet.

2. Modulübersicht Hauptfach

Studienplan nach „alter“ Prüfungsordnung BSc (PO 2009)

6.	Bachelorarbeit (12)			Praktikum (13)		BOK extern
5.	● WP 1	WP 2	WP 3	BOK extern	NF	NF
4.	Regionale Geographie	Methoden emp. Regional- und Sozialforschung	Physisch-geographische Geländemethoden	Landschaftszonen	NF	NF
3.	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	Vertiefung Physische Geographie	Statistik	Geomatik II (GIS)	NF	NF
2.	Geomatik I (FE, Kartographie, Datenbanken)	Landespflege	Klimageographie	Wirtschafts-geographie	NF	NF
1.	Einf. in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und städtischen Raums	Biogeographie	Geomorphologie

● Bei der Veranstaltung Regionale Geographie handelt es sich um eine mehrtägige Geländeübung, die außerhalb der Vorlesungszeiten angeboten wird. In der Regel findet diese Veranstaltung im August/September, also zum Ende des 4. Fachsemesters statt.

Studienplan nach „neuer“ Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

Der Studienplan für die Module der Geographie bleibt gleich. Die Nebenfächer fallen weg, stattdessen können ab dem 2. Semester fachfremde Wahlmodule belegt werden. Näheres dazu siehe unter „4. Fachfremde Wahlmodule ab Sommersommersemester 14 für BSc (PO 2013)“.

Modulnummer X3801	Modulname Aktuelle Fragen der Kulturgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Anna Growe			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit ausgewählten Forschungsthemen aus verschiedenen Teilgebieten der Human- bzw. Kulturgeographie. Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Gesellschaft und räumlicher Repräsentation sowie von Stadt und Globalisierung. Vorträge und Seminardiskussion dienen einer intensiven Auseinandersetzung mit empirischen Arbeiten und theoretischen Konzepten. Die behandelten Theorieansätze werden durch eine Auseinandersetzung mit dem Werk ausgewählter Geographinnen und Geographen vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum ergänzt.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4) • Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre + weiterführende Literatur Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von einigen englischsprachigen Texten bekannt gegeben.			

Modulnummer X3802	Modulname Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen		
Inhalte Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten. Das Modul besteht aus den folgenden drei Blöcken: (i) Von Mitarbeitern/Leitern von Forschungsprojekten sowie Fachleuten aus der Praxis wird der Rahmen laufender Arbeiten aufgezeigt und damit ein Einblick in aktuelle Themen gegeben. (ii) In Ergänzung hierzu werden von Absolventen geographischer Studiengänge (BSc, LA, MSc) Inhalte und Erfahrungen aus den eigenen BSc- und Masterabschlussarbeiten vorgestellt. Damit wird auch die Sicht der Studierenden auf aktuelle Themen illustriert. Parallel zu den Phasen (i) und (ii) werden von den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektverantwortlichen fachliche und methodische Hintergründe zu den ausgewählten Themenbereichen vertieft und aufgearbeitet. (iii) Im letzten Block werden die Ergebnisse der Vertiefung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Plenum präsentiert und diskutiert. Eine schriftliche Ausarbeitung des Themas erfolgt im Anschluss an das Semester. Bei Interesse seitens der Studierenden werden aus den vorgestellten Projekten im folgenden Semester Themen für BSc-Abschlussarbeiten vergeben.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1). • Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4). • Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1). 		

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben weiterführende Literatur: GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.		

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:			
Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
-			
Inhalte			
1 Einführung in die Biogeographie 1.1 Was ist Leben? 1.2 Der Ursprung des Lebens 1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen 1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie 2 Arealkunde 2.1 Biodiversität und Artenvielfalt 2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere 2.3 Arealsysteme 2.4 Bioreiche der Erde 3 Ökologie der Pflanzen und Tiere 3.1 Der ökologische Standortbegriff 3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren 3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle		4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde 4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale 4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde 5 Paläobiogeographie 5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte 5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär 5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär 5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen 6 Biozönologie 6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa 6.2 Vegetationsdynamik	
Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.			

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)
- Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)
- Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)
- Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)
- Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).
- GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.
- SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514).

Weiterführende Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer X1160	Modulname Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen aktualisiert am 16.07.2013	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
Lehrform Seminar mit Übungsteilen und Geländepraktikum (4 Geländetage)	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese Studienleistung wird erbracht durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit. Die Prüfungsleistung setzt sich aus Protokollen (50%) und einem Referat (50%) zusammen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 60 Präsenz)
Modulkoordinator/in: Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende: N.N., Dr. J. Schönbein		
Inhalte Im Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ werden grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Geographie vermittelt und ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Geographie gegeben: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftsgeschichte • Entwicklung der Geographie zur wissenschaftlichen Disziplin • Wissenschaftstheoretische Ansätze in der Geographie <ul style="list-style-type: none"> • Theoriebildung • Erkenntniswege • Konzepte der Länderkunde • Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Bibliographische Recherche und Zitierweisen • Präsentationsmethoden • Arbeitsmethoden • Grundlagen der Feldarbeit in Kultur- und Physischer Geographie Weiterhin wird ein Einblick in aktuelle Themen und Arbeitsweisen aus ausgewählten Teilbereichen der Geographie gegeben.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Vielfalt geographischer Themen und Arbeitsmethoden (1) • Verständnis der Komplexität der Fachinhalte (2) • Exemplarische Anwendung einzelner Methoden und Konzepte (3) 		

- Exemplarische Analyse raumtypischer Eigenheiten (3/4)
- Exemplarische Anwendung theoretischer Kenntnisse aus den einführenden Vorlesungen zur Allgemeinen Geographie im Gelände (3)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

Gebhardt, H., Glaser, R. Radtke, U., Reuber, P. (2011): Geographie - Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 2. Auflage. - Seiten 3 bis 35.

Weitere Hinweise und Unterlagen werden jeweils im Kurs oder auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X1180	Modulname Geographie des ländl. und städtischen Raumes aktualisiert am 16.07.13	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende: N.N.		
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Siedlungsgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre: im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben weiterführende Literatur: GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.		

Modulnummer X1390	Modulname Geographie von Wirtschaft und Entwicklung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Thomas Krings, Kulturgeographie, thomas.krings@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte <p>In dem Modul werden die Grundlagen der Geographischen Entwicklungsforschung vermittelt. Ausgehend von einer Diskussion des Begriffspaars Entwicklung/Unterentwicklung wird unter dem Stichwort <i>postdevelopment</i> der westliche Entwicklungsbegriff dekonstruiert.</p> <p>Breiten Raum nehmen in der Vorlesung die strukturellen Deformationen in den ärmsten Entwicklungsländern ein, wie <i>rent-seeking</i>, Klientelismus und Patronage. Die Hintergründe des Staatszerfalls und der Gewaltökonomien werden am Beispiel von Afrika analysiert.</p> <p>Danach wird das Thema Armut in Abgrenzung zum Paradigma der Verwundbarkeit bearbeitet. Es folgt eine Betrachtung des <i>sustainable livelihood</i>-Ansatzes.</p> <p>Die Entwicklungstheorien werden im Spannungsbogen von Modernisierung, Dependencia und fragmentierender Entwicklung behandelt. Breiteren Raum nimmt die Diskussion um den ostasiatischen Sonderweg der Entwicklung ein, was am Beispiel von Südkorea und der VR China geschieht.</p> <p>Abschließend wird die Bedeutung des Agrarsektors für die Entwicklungsländer an Fallstudien verdeutlicht und die problematischen Seiten des weltweiten <i>land grabbing</i> behandelt.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Verstehen und Nachvollzug des Phänomens „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“ im Zeichen der Globalisierung (2) • Befähigung und Nachvollzug verschiedener Entwicklungswege mit dem Ziel des Erwerbs von interkultureller Kompetenz (2) 			
<p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien</p>			

angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Stuttgart, Berlin 2004

weiterführende Literatur:

- Bohle, H.-G. in: Gebhardt, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum, S. 746-783
- Scholz, F.: Entwicklungsländer. Braunschweig. Westermann, Das Geographische Seminar 2006.
- Rauch, Th.: Entwicklungspolitik. Braunschweig. Westermann, Das Geographische Seminar 2006
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 2 (2012). Themenheft: Geographie der Gewalt
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 9 (2012). Themenheft: Ländliche Räume in Entwicklungsländern
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 11 (2012). Themenheft: Millenniums-Entwicklungsziele nachgefragt

Modulnummer	Modulname		
X1395	Geomatik II		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (eventuell in Form einer E-Klausur)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:			
Dr. Steffen Vogt, Physische Geographie, steffen.vogt@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Dr. Claus-Peter Gross, Dr. Johannes Schlesinger			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren • Kommunikation von Geodaten 			
<p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme			

Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1)
- erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

Modulnummer X1165	Modulname Geomorphologie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1/ 1/ 1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende		
-		
Inhalte		
<p>Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Geomorphologie • Aufbau und Veränderung der Geosphäre • Tektonische Prozesse • Vulkanismus • Sedimente und metamorphe Gesteine • Verwitterung • Transportprozesse auf Hängen • Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung • Glaziale Prozesse und Formen • Periglazialmorphologie • Karstformen • Äolischer Formenschatz • Küstenmorphologie • Flächenbildung • Polygenetische Landschaftsformen • Risiken und Schutzmaßnahmen 		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1) • Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3) • Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1) • Kennen der morphologische Prozessgruppen (1) • Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2) • Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2) 		

- Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3?4?)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Kapitel 2 aus Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Kapitel 1 bis 4 aus Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Weiterführende Literatur

Die folgenden Quellen können bei der Nachbereitung der Inhalte im Selbststudium bei Bedarf zur Unterstützung und Vertiefung herangezogen werden.

- Zepp H (2004): Geomorphologie
- Leser H (2009): Geomorphologie
- Ahnert F (2003): Einführung in die Geomorphologie

Modulnummer X3965	Modulname Interpretation topographischer und thematischer Karten	
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF B. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9 / 3-4 / 2-3 5
Lehrform Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Seminarvortrag und Hausarbeit		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thomas Uhlendahl		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte topographischer und thematischer Karten (Wiederholung aus Geomatik I) • Arbeitsschritte und Vorgehensweisen bei der Analyse und Interpretation topographischer und thematischer Karten • Schwierigkeiten und Grenzen der Karteninterpretation • Geographische Analyse topographischer Karten <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelformen der Natur- und Kulturlandschaft (z.B. Relief, Vegetation, ländliche und städtische Siedlungen) ○ Landschaftstypen (z.B. Küsten, Mittel- und Hochgebirge) ○ Kulturräumliche Einheiten (z.B. Wirtschaftsräume, siedlungsstrukturelle Raumeinheiten) • Analyse und Interpretation thematischer Karten • Gliederung und Darstellung der Interpretationsergebnisse 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundkenntnisse der allgemeinen und regionalen Geographie und Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse. • Fähigkeit, aus der Karte heraus einen Überblick über einen Raum zu gewinnen, d.h. die Strukturen, die Funktionen und die Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben. • Fähigkeit, Zusammenhänge bzw. die Vielfalt von genetischen und funktionalen Verflechtungen im Raum zu erkennen und zu erklären. • Methodenkompetenz: Fähigkeit, geeignete Analysemethoden anzuwenden, Kenntnis der Stärken und Schwächen verschiedener Vorgehensweisen. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Fezer, F. (1976): Karteninterpretation. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann, 1976. • Hagel, J. (1998): Geographische Interpretation topographischer Karten. Stuttgart; Leipzig: Teubner. • Hüttermann, A. (2001): Karteninterpretation in Stichworten – Band 1: Geographische Interpretation topographischer Karten. 4., überarb. und erw. Aufl. Berlin; Stuttgart: Borntraeger. • Hüttermann, A. (1979): Karteninterpretation in Stichworten – Band 2: Geographische Interpretation thematischer Karten. Kiel: Hirt. 		

Modulnummer X1195	Modulname Klima und Wasser		
Studiengang B. Sc. Umweltnaturwissenschaften, B. Sc. Geographie B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 3-6
Lehrform Vorlesung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. H. Mayer, Professur für Meteorologie und Klimatologie			
Weitere beteiligte Lehrende: PD Dr. Jens Lange, Professur für Hydrologie			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre • Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution • Eigenschaften von Klimavariablen • Klimarelevante Bilanzen • Klimaklassifikation • meteorologische Messwertgeber • Wasserkreislauf und Wasserbilanz • Wasser im Untergrund • Abfluss in Fließgewässern und Abflussbildung • hydrologische Extreme • Wasserressourcen und IWRM (integriertes Wasserressourcenmanagement) • Fallbeispiele Nil und Naher Osten 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Atmosphäre und Hydrosphäre und zu himmels- und erdmechanische Grundlagen • Grundkenntnisse über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen • Grundkenntnisse über Klimaprozesse und Klimaeinteilung • Grundkenntnisse in der Messung von Klimavariablen und hydrologischen Variablen • Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedenen Systeme und Zeiten • Grundkenntnisse über Wasserbewegung im Untergrund • Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen • Grundkenntnis des IWRM-Konzepts • Anwendung des Wissens auf Fallbeispiele mit knappen Wasserressourcen 			
Literatur und Arbeitsmaterial (weitere Unterlagen werden auf Lernplattformen bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben) Passwortgeschützte PDF-Files der PowerPoint-Präsentationen verfügbar, darin sind ausreichende Literaturangaben enthalten. Kapitel Hydrologie in PHYSISCHE GEOGRAPHIE - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag			

Modulnummer X3821	Modulname Regionale Geographie Deutschlands		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Wahlpflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 5 7 / 1 / 3
Lehrform Vorlesung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Allgemein: Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie (RG) im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur RG ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der RG sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale und überregionale, nationale und kontinentale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch grundlegende Konzepte der Regionalen Geographie thematisiert. Im Modul Regionale Geographie Deutschlands stehen regionale und überregionale Aspekte im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Deutschlands exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch: Im laufenden Semester wird eine Vorlesung zu Südwestdeutschland angeboten, die mit einer Klausur (=Prüfungsleistung) abgeschlossen wird. Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Teil einer Übersicht der großräumigen human- und physisch-geographischen Strukturen Südwestdeutschlands. • Regionaler Teil mit einer exemplarischen thematischen Fokussierung in einzelnen Teilräumen 			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der großen räumlichen Einheiten Südwestdeutschlands • Kennen und Verstehen von Disparitäten in Südwestdeutschland • Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte • Anwenden von länderkundlichen Gliederungsschemata • Analysieren eines Teilraumes nach geographischen Gesichtspunkten • Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten 			

und Unterschieden dieser Räume hergestellt.

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gebhardt, H. Hrsg. (2007): Geographie. Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Regionen. 376 S., Stuttgart.
- Eberle, J.; B. Eitel; WD Blümel, P. Wittmann (2010): Deutschlands Süden - vom Erdmittelalter zur Gegenwart, 2. Aufl.
- Glaser, R., Gebhardt, H. & Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. 280 S., Darmstadt.
- Hänsgen, D., Lentz, S. & Tzschaschel, S. (Hrsg.) (2010): Deutschlandatlas. Unser Land in 200 thematischen Karten. S.163, Darmstadt.

Modulnummer X3822	Modulname Regionale Geographie Europas aktualisiert am 10.07.2013		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	7 / 3 / -	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Impulsreferaten	keine	deutsch	
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)		
Vortrag und Ausarbeitung	5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)		
Modulkoordinator/in Prof. Dr. R. Glaser, Physische Geographie, ruediger.glaser@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte			
Allgemein			
<p>Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur Regionalen Geographie ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale, nationale und internationale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch Analysekonzepte der Regionalen Geographie thematisiert.</p> <p>Im Modul Regionale Geographie Europas stehen Spezifika ausgewählter Aspekte auf der regionalen bis zur internationalen Ebene im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Europas exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p>			
Semesterspezifisch			
<p>Im laufenden Semester sollen in Referatsform die jeweiligen Grundlagen angewandt, praxisnah und diskursiv vorgestellt und diskutiert werden. Vor den Präsentationsterminen sollen zentrale Literaturstellen an die Teilnehmenden kommuniziert werden. Diese dienen als Impulsgeber für die Diskussion. Geeignet sind auch zentrale Thesen, die als Thesenpapier entwickelt werden können.</p> <p>Der Schwerpunkt wird diese Semester auf dem Mittelmeerraum liegen.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

- Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen in Südeuropa (2, 3)
- Verstehen der Grundlagen und der jeweiligen Treiber (2, 3)
- Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre:

Ausgewählte Texte zu den jeweiligen Spezialthemen, die vorab von den Teilnehmenden kommuniziert werden sollen

weiterführende Literatur:

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.

Modulnummer X1305	Modulname Statistik		
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 3 - 5 5 6-9/ 2-3/ 3-4	
Lehrform Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Carsten Dormann			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobenstatistiken • Datenmanagement, Einführung in R • Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen • Verteilungen und <i>maximum likelihood</i> • Korrelation (parametrisch & nicht-parametrisch), Assoziationstest (X^2-Test) • Regression und Generalised Linear Model (GLM) • Design of Experiments, survey designs • Varianzanalyse & schließende Statistik • Modellvereinfachung, Variablenselektion • Nichtparametrische Verfahren 			
Qualifikations- und Lernziele Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierkenntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)			
Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar). • Zar, J.H. (1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall • Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley & Sons • Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses 			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	6 / 2 / 3
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar	Siehe unten	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende		
LA: Dr. Johannes Schönbein BSc: Johannes Schlesinger, Dr. Dirk Riemann		
Inhalte (allgemein)		
<p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p>		
Anmeldeformalitäten		
Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
Notengebung		
Zum Bestehen des Moduls muss in allen Teilleistungen mindestens eine 4,0 erreicht werden. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.		

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskussionselemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Fachfremde Wahlmodule ab Sommersommersemester 14 für BSc (PO 2013):

Für Studierende, die ihr BSc-Studium im Fach Geographie **ab dem Wintersemester 2013/2014** beginnen, gilt eine **neue Prüfungsordnung**. Wichtigste Änderung ist der **Verzicht auf ein Nebenfach zugunsten eines erweiterten Wahlbereichs**.

Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen der folgenden Fachbereiche zur Wahl:

- Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Biologie
- Chemie
- Ethnologie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Rechtswissenschaft.

Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden jährlich mit den Fachbereichen abgestimmt und zu gegebener Zeit separat bekannt gegeben.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen.

Modulübersicht der Nebenfächer für BSc (PO 2009)

Hinweis für BSc im 3. und 5. Semester (PO 2009):

Die Modulbeschreibungen bitte jeweils bei den Instituten nachfragen oder unter:

<https://www.verwaltung.uni-freiburg.de/lfsfserver/rds?state=user&type=0&application=student>

Nebenfach Internationale Waldwirtschaft:

Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule

Sem.	Nr.	Modulname (Pflichtmodule)	ECTS	Prüfungsform
2	62220	Einführung in die internationale Waldwirtschaft	5	Klausur wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten.
2	62230	Ökologie der Wälder der Erde I	5	Klausur wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
3	62320	Ökologie der Wälder der Erde II	5	Klausur und mind. 75% Anwesenheit bei Präsenzveranstaltungen
3	62330	Waldnutzungssysteme	5	Klausur mit Prüfungsfragen von jedem Dozenten, Gruppenarbeit (Fernerkundung)
4	62415	Forstliches Management	5	Test
4	62430	Internationale Politik und Märkte	5	Klausur
5	62539	Management von Schutzgebieten	5	Leitfragenprotokoll
5	62520	Waldnutzung im Kontext ländlicher Entwicklung	5	Arbeitsgruppenbericht

Nebenfach Meteorologie und Klimatologie:

Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule

Sem.	Nr.	Modulname (Pflichtmodule)	ECTS	Prüfungsform
2	62265	Wetter, Witterung und Klima I	5	Klausur wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
2	62275	Wetter, Witterung und Klima II	5	Klausur wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
3	62380	Regionaler Klimawandel	5	Klausur, Vortrag
3	62390	Bioklimatologie	5	Klausur
4	62480	Angewandte Meteorologie und Klimatologie	10	Klausur
5	62580	Klima urbaner Räume	5	Klausur
5	62581	Luftreinhaltung	5	Klausur
5	62582	Forstliche Meteorologie	5	Klausur

Als Wahlpflichtmodule stehen darüber hinaus zur Verfügung

- alle Wahlpflichtmodule der BSc-Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“
- alle Pflichtmodule der BSc- Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“

Lehr- und Prüfungsform sind in den jeweiligen Modulübersichten der Nebenfach-Studiengänge „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ aufgeführt

Uhrzeit und Ort der einzelnen Prüfungen werden durch die verantwortlichen Prüfer bekannt gegeben.

Änderungen sind möglich.

Nebenfach Naturschutz und Landschaftspflege:

Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule

Sem.	Nr.	Modulname (Pflichtmodule)	ECTS	Prüfungsform
2	62240	Naturschutz und Gesellschaft	5	Hausarbeit wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
2	62250	Formenkenntnisse Flora, Vegetation und Fauna	5	Klausur, praktische (exemplarische) Bestimmung von Pflanzen wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
3	62340	Theorien und Konzepte im Naturschutz; Neobiota	5	Klausur, Poster (aus Projektstudie)
3	62350	Tierartenschutz und spezielle Fragen des Waldnaturschutzes	5	Referat, mündliche Prüfung
4	62440	Praktische Landespflege: Lebensräume und Verfahren	5	Hausarbeit, Protokoll
4	62450	Ornithologie, Vogelschutz und weitere Aspekte des Tierartenschutzes	5	Klausur
5	62539	Management von Schutzgebieten	5	Leitfragenprotokoll
5	62540	Kommunikation und Bildung	5	Projektarbeit, Präsentation
<p>Als Wahlpflichtmodule stehen darüber hinaus zur Verfügung</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Wahlpflichtmodule der BSc-Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ • alle Pflichtmodule der BSc- Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ <p>Lehr- und Prüfungsform sind in den jeweiligen Modulübersichten der Nebenfach-Studiengänge „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ aufgeführt</p>				

Nebenfach Umwelthydrologie:

Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule

Sem.	Nr.	Modulname (Pflichtmodule)	ECTS	Prüfungsform
2	62265	Wetter, Witterung und Klima I	5	Hausarbeit wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
2	62275	Wetter, Witterung und Klima II	5	Klausur, praktische (exemplarische) Bestimmung von Pflanzen wird ab Sommersemester 14 nicht mehr als Nebenfach angeboten
3	62360	Gewässerökologie	5	Klausur, Poster (aus Projektstudie)
3	62370	Grundlagen d Hydrologie	5	Referat, mündliche Prüfung
4	62460	Wasser und Umweltchemie	5	Hausarbeit, Protokoll
4	62470	Wassernutzung + Wasserschutz	5	Klausur
4	62560	Geochemie natürlicher Wässer	5	Klausur
5	62561	Hydrogeologisches Praktikum	5	Klausur
5	62562	Hydrogeologie	5	Klausur
<p>Als Wahlpflichtmodule stehen darüber hinaus zur Verfügung</p> <ul style="list-style-type: none"> alle Wahlpflichtmodule der BSc-Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ alle Pflichtmodule der BSc- Nebenfächer „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ <p>Lehr- und Prüfungsform sind in den jeweiligen Modulübersichten der Nebenfach-Studiengänge „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Umwelthydrologie“ sowie „Meteorologie und Klimatologie“ aufgeführt</p>				